



20. UND 23. 04. 2018 DIPLOMARBEITEN- PRÄSENTATIONEN - 3A, 5B

... GUTE LEISTUNGSSCHAU ...



Einen wesentlichen Teil der schriftlichen Abschlussprüfung stellt die Diplomarbeit dar, für die bereits im Sommersemester des 4. Jahrgangs bzw. des 2. Jahrgangs des Aufbaulehrgangs das Thema festgelegt und das Literaturstudium durchgeführt wird. Danach werden Versuchspläne erstellt und mit wissenschaftlichen Methoden verschiedene Untersuchungen durchgeführt. Die dabei gewonnenen Ergebnisse werden grafisch dargestellt, mit statistischen Methoden hinsichtlich markanter Unterschiede geprüft und anschließend mit veröffentlichtem Wissen verglichen und diskutiert. Alles zusammen wird fachgerecht formatiert, gebunden und ergibt somit eine zumeist sehr bemerkenswerte Diplomarbeit. Der dafür erforderliche Aufwand ist mit ca. 200 Arbeitsstunden groß.

Die LehrerInnen der HBLFA Tirol fördern und unterstützen die Erstellung einer Diplomarbeit, da die SchülerInnen dadurch wichtige Qualifikationen für das spätere Berufsleben erwerben:

- Intensive Beschäftigung mit einem speziellen Thema über einen längeren Zeitraum (Projektarbeit)
- eigenständige Erarbeitung des Themas
- Durchführung von Befragungen
- Aufbau von Versuchsanordnungen
- Auswertung von Statistiken





- Verfassen einer längeren schriftlichen Arbeit
- Arbeiten am PC
- Arbeiten im Team
- Pflege von Kontakten zur (Land-)Wirtschaft und ErnährungsexpertInnen
- Präsentation der Arbeit vor Publikum



Im Zuge der Reife- und Diplomprüfung können sie im Rahmen der vorgesehenen Diplomarbeit sehr gut zeigen, welche Kompetenzen sie während ihrer Ausbildung erworben haben. Wissenschaftliches Arbeiten bedeutet für SchülerInnen einerseits die Chance, sowohl ihre sozialen und personalen Kompetenzen als auch ihre Methoden- und Fachkompetenzen unter Beweis zu stellen. Andererseits stellt die Abfassung einer Diplomarbeit eine große Herausforderung dar, da die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem Thema nichts „Alltägliches“ ist. Wissenschaftliches Schreiben soll aber nicht nur als Herausforderung gesehen werden - Spaß am Schreiben, Neugier und Offenheit beim Recherchieren und Planen, Kooperieren und Entscheiden sollen den gesamten Prozess positiv begleiten.

Die Betreuung einer Diplomarbeit ist für Lehrkräfte mit Zeitaufwand und großem Einsatz verbunden. Mit Stolz kann auf den eigenen Beitrag bei der Entwicklung der überantworteten SchülerInnen sowie deren Erfolg geblickt werden. Gute Diplomarbeiten sind Beweise für gute Unterrichtsarbeit als Beitrag zur Förderung der Entwicklung der Persönlichkeit, der Selbstständigkeit, des Sozialempfindens sowie der kommunikativen Kompetenz und der Fachkompetenz zur umfassenden Vorbereitung auf Beruf und Leben.

-- 2 --





Die Ergebnisse von insgesamt 23 Diplomarbeiten, die in Kooperation mit landwirtschaftlichen Betrieben oder Instituten aus dem Bereich der Landwirtschaft und Ernährung erfolgten, wurden in Form von Vorträgen und Postern dem Publikum bekannt gemacht.



Die Themen waren vielfältig ...

Welchen Einfluss hat das Haltungssystem auf das Verhalten und die Entwicklung von Kälbern in den ersten drei Lebenswochen?

- Julia Bleicher: Welchen Einfluss hat das "Haltungssystem – Anbindehaltung" am Kastnerhof auf das Verhalten und die Entwicklung von Kälbern in den ersten drei Lebenswochen?
- Nadine Flir: Welchen Einfluss hat das "Haltungssystem - Laufstallhaltung" am Hof der Fam. Flir auf das Verhalten und die Entwicklung von Kälbern in den ersten drei Lebenswochen?

Betreut von OStRⁱⁿ Profⁱⁿ DIⁱⁿ Beate Mayerl

Analyse des Laufstils und der Hufgesundheits bei Warmblutpferden?

- Carina Schmölzer: beschlagene Pferde
- Eleonore Domig: unbeschlagene Pferde

Betreut von OStRⁱⁿ Profⁱⁿ DIⁱⁿ Beate Mayerl

Wie viel kostet die Produktion von 1 kg Heu 1. Schnitt im Bregenzerwald?

- Laura Lingenhel: Berechnung der Heuproduktionskosten auf dem Bio-Milchviehbetrieb der Familie Lingenhel in Doren
- Lisa Nußbaumer: Berechnung der Heuproduktionskosten auf dem Betrieb der Familie Nußbaumer in Langenegg

Betreut von Mag^a Andrea Hackl

Welche Auswirkungen haben der Klimawandel und der Rückgang von Gletschern in Tirol?

- Stefanie Monitzer: Auswirkungen auf den Tourismus
- Stefanie Waldner: Auswirkungen auf die Artenvielfalt im Tierreich

Betreut von Mag^a Gabriele Pallua





Vergleich von alten Gemüseraritäten mit konventionellen Sorten

- Stuhler Johanna: Anbau und Vergleich von alten Bio-Tomatensorten mit Wirtschaftspflanzen über die Vegetationsperiode
- Simon Baumann: Anbau und Vergleich von alten Kartoffelsorten mit Wirtschaftspflanzen über die Vegetationsperiode

Betreut von DIⁱⁿ Andrea Illmer-Zotlöterer

Low Carb/Low Fat

- Michaela Grüner: Wie sinnvoll ist es, kohlenhydratreiche Lebensmittel aus dem Speiseplan zu streichen?
- Viktoria Müller: Wie sinnvoll ist es, fettreiche Lebensmittel aus dem Speiseplan zu streichen?

Betreut von Martha Jenewein, BEd.

Welche Auswirkungen haben Lebensmittelunverträglichkeiten auf die Lebensqualität?

- Carina Hausberger: Laktoseintoleranz
- Johanna Enthofer: Zöliakie

Betreut von Dipl.Pädⁱⁿ Ingⁱⁿ Maria Raitmair

Welche Faktoren beeinflussen den Fleischkonsum?

- Sophie Rosenecker: Gibt es Unterschiede bei den Generationen

Betreut von StRⁱⁿ FOLⁱⁿ Dipl.Pädⁱⁿ Ingⁱⁿ Marlies Jobst

Bodennutzung und Bodenverbrauch in Tirol?

- Lukas Gamper: Beispiel Absam
- Jakob Geisler: Beispiel Aschau im Zillertal
- Fabian Zorn: Beispiel Mieders im Stubaital

Betreut von DI Daniel Nigg

Nematoden im Kartoffelanbau

- Florian Stoll: Praktische Schlussfolgerungen und Fruchtfolge als Lösungsansatz
- Jan Schranz: Probleme mit dem Fadenwurm im Kartoffelanbau

Betreut von DI Daniel Nigg

Schulmilch - ein weiteres Standbein für den Wölflhof in Ranggen?

- Melanie Gratl: Analyse der rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen
- Theresa Gratl: Marketinganalyse und Produktdesign unter ökologischen Gesichtspunkten

Betreut von Mag^a Andrea Hackl





BIO - Analyse des Angebots und der Zertifizierung

- Christina Angerer: Analyse des Lebensmitteleinzelhandels bezüglich Angebot, Kaufmotive, Kaufentscheidung, Bedeutung von BIO-Kennzeichnungen
- Lisa Berger: Analyse der Bedeutung von BIO-Lebensmitteln in der Gastronomie und in Großküchen

Betreut von Mag^a Andrea Hackl

Potential für Photovoltaik-Strom - gegenwärtige Situation und Prognose

- Patricia Natterer: Untersuchung der Möglichkeiten in Thüringerberg
- Patricia Müller: Untersuchung der Möglichkeiten in Egg

Betreut von Mag. Dr. Paul Brugger

Varroamilbenbekämpfung

- Daniel Ennemoser: Varroamilbenbekämpfung durch den Einsatz von Apilife VAR® oder Amitraz
- Marian Müller: Varroamilbenbekämpfung durch den Einsatz von Oxalsäure
- Valerian Windhaber: Varroamilbenbekämpfung durch den Einsatz von Ameisensäure

Betreut von Mag. Dr. Paul Brugger

Sensorische Unterschiede von gereiften Schnittkäsen mit Rotkultur aus biologischer Heumilch und konventioneller Silagemilch

- Carina Koller: Sensorik, Darstellung und Analyse der praktischen Arbeit
- Raphaela Bamberger: Geschichte und ernährungsphysiologische Bedeutung von Käse, Darstellung und Analyse der praktischen Arbeit

Betreut von Dipl.Pädⁱⁿ Ingⁱⁿ Monika Schreiner & Dipl.Pädⁱⁿ Ingⁱⁿ Burgi Kofler

Wie verändert sich mein Wohlbefinden während einer 4-wöchigen Körperkultur und kann man diese in den Schul- bzw. Arbeitsalltag integrieren?

- Rebekka Draxl: Erstellung eines Ernährungsplanes; Darstellung und Analyse der Testergebnisse
- Alexandra Egger: Körperkultur: Definition und beschreibende Darstellung der Bestandteile; Darstellung und Analyse der Testergebnisse
- Valerian Windhaber: Varroamilbenbekämpfung durch den Einsatz von Ameisensäure

Betreut von Dipl.Pädⁱⁿ Ingⁱⁿ Monika Schreiner, Mag^a Elisabeth Tschellnig

Welche Ernährungsform sollte ein Hochleistungssportler im Judo unter permanenter Höchstbelastung wählen?

- Roman Malleier: Ernährung im Spitzensport | Nahrungsergänzungsmittel im Hochleistungssport

Betreut von Dipl.Pädⁱⁿ Ingⁱⁿ Monika Schreiner





Gesunde Ernährung von Kindergartenkindern

- Johanna Hirner: Die gesunde Ernährung von Kindergartenkindern
Betreut von Mag. Dr. Paul Brugger

Der neue Trend „Fleischersatzprodukte“ – Welche Auswirkungen hat der Konsum auf Klima, Gesundheit und Geldbörse?

- Anja Krämer: Analyse der klimatischen Auswirkungen des Verzehrs von Fleischersatzprodukte in Österreich, Erstellen eines Fragebogen und einer Verkostung
- Florian Reinpold: Analyse der finanziellen Auswirkungen des Verzehrs von Fleischersatzprodukte, Ausarbeitung des Kochbuches
- Lisa Wolf: Analyse der gesundheitlichen Auswirkungen des Verzehrs von Fleischersatzprodukte, Ausarbeitung der Rezepte für das Kochbuch
Betreut von Martha Jenewein, BEd.

Wie weit verbreitet ist der Einsatz von Homöopathie in der Nutztierhaltung im Raum Nordtirol?

- Johanna Lechleitner: Ätherische Öle – Anwendung und deren Wirkung
- Anna Wieser: Heilpflanzen / homöopathische Mittel und deren Einsatz
Betreut von DIⁱⁿ Andrea Illmer-Zotlöterer & Dipl.Pädⁱⁿ Ingⁱⁿ Burgi Kofler

Wissen der heutigen Landwirte zur Selbstversorgerlandwirtschaft

- Anna Riedl: Entwicklung der Subsistenzwirtschaft
- Ricarda Leitgeb: Wissen zur Subsistenz heute
- Salome Kennel: Subsistenzwirtschaft früher
Betreut von Mag. Dr. Paul Brugger

Farbenvielfalt der Lebensmittel - Einfluss auf Werbung, Kaufverhalten und Ernährung

- Nora Lenners: Einfluss von Farben in Lebensmitteln und deren Verpackungen
- Sonja Brandmayr: Einsatz von Farben in der Ernährung und Lebensmittelverarbeitung
Betreut von Dipl.Pädⁱⁿ Ingⁱⁿ Maria Raitmair, Mag^a Elisabeth Tschellnig

Übergewicht im Volksschulalter – Warum steigt trotz Aufklärung über gesunde Lebensweise die Anzahl der betroffenen Kinder?

- Alexandra Unterraßner: Gesellschaftliche Auswirkungen (Emotionen, Einflüsse) auf übergewichtige Volksschulkinder
- Carolina Mader: Einfluss des Sportes auf das Übergewicht im Volksschulalter
- Emily Schot: Stellenwert der Ernährung bei übergewichtigen Volksschulkindern
Betreut von Dipl.Pädⁱⁿ Ingⁱⁿ Maria Raitmair





Die diesjährigen Diplomarbeiten der HBLFA Tirol sind mit der sogenannten Defensio (= Präsentation der Diplomarbeit inkl. Diskussion mit der Betreuungslehrerin/dem Betreuungslehrer vor der Prüfungskommission: Maturavorsitzende Ministerialrätin Mag^a Ingrid Veis, Direktor Mag. Ronald Zecha und den Klassenvorständinnen Dipl.Pädⁱⁿ Ingⁱⁿ Maria Raitmair und Mag^a Andrea Hackl) abgeschlossen.

Da sich Diplomarbeitenteams aller Ausbildungsschwerpunkte an den Präsentationen beteiligten, entstand ein Überblick über die vielfältigen, weitreichenden Betätigungsfelder unserer AbsolventInnen. Die AbsolventInnen besitzen hervorragende Kompetenzen für die Bearbeitung von innovativen Inhalten in einem breiten Wirkungsfeld.

Das Verfassen einer Diplomarbeit verlangt viel Engagement und Eigeninitiative und ist deshalb eine optimale Vorbereitung auf das bevorstehende Studium oder Arbeitsleben. Wir freuen uns über den großen Anklang und wünschen allen zukünftigen Maturanten und Maturantinnen viel Erfolg mit ihren Arbeiten.

Wir danken den außerschulischen PartnerInnen für die gute Zusammenarbeit!

